



---

**Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Rathaus**

Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Fon: 0231 - 5022078

Fax: 0231 - 5022094

[www.gruene-do.de](http://www.gruene-do.de)

## **Pressemitteilung**

**14. Januar 2009**

### **DEW 21 und Cabaret Queue: Sponsoring mit Stil sieht anders aus**

Stillos ist für die GRÜNEN im Rat die Einstellung des Sponsorings des Cabaret Queue durch die DEW 21.

#### **Mario Krüger, Fraktionssprecher und Oberbürgermeisterkandidat der GRÜNEN:**

„Wer das Cabaret Queue sponsert, der weiß, dass er es dort mit kritischen Geistern zu tun hat, die das Geschehen in der Stadt bissig, unkonventionell und humorvoll kommentieren und dabei kein Blatt vor den Mund nehmen. Wir gehen davon aus, dass auch DEW 21 das wusste und in der Hoffnung gesponsert hat, dass ein wenig Glanz des Cabarets auf die DEW selber abfällt.“

Das ist durch die Einstellung des Sponsorings nun gründlich in die Hose gegangen. Es zeugt von wenig Souveränität, wenn man bewusst bissiges Kabarett sponsert, um dann beim ersten Biss, der einen selber trifft, gleich zu verduften. Erst recht dann, wenn die kritisierten Äußerungen zum Flughafen gar nichts mit dem Programm des Cabaret Queue, sondern mit dem privaten Engagement einzelner KünstlerInnen gegen einen weiteren Ausbau des Flughafens zu tun haben. Da hat man fast den Eindruck, die DEW haben ihr Sponsoring als grundsätzliche Stillhalteprämie verstanden.

Dass die Äußerungen des „Aufgeweckten Bodenpersonals“ zur Finanzierung des Flughafen-Defizits richtig sind, da beißt die Maus keinen Faden ab. Die bisherigen und künftigen Verluste des Flughafens von über 320 Millionen Euro bis zum Jahr 2013 werden unter anderem durch die Gewinne der DEW 21 bei Gas, Wasser und Strom kompensiert. Ein weiterer Ausbau des Flughafens würde diese Verluste in den nächsten Jahren noch weiter steigen lassen und ist deshalb nicht nur ökologisch, sondern auch finanzwirtschaftlich unverantwortlich.

Wie auch immer, eines hat die DEW 21 durch die Einstellung des Sponsorings allerdings erreicht: Das Unternehmen wird nun mit Sicherheit Gegenstand der nächsten Aktionen des „Aufgeweckten Bodenpersonals“ sein. Dass es dabei besser wegkommt, ist nicht zu vermuten.“